

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. April 2018 16:51

Ich sehe es am Englischunterricht meiner Kinder: Vokabellisten werden abgelehnt, in der [Klassenarbeit](#) soll die Rechtschreibung sitzen. Grammatik wird nicht besprochen und gepaukt, intuitiv soll man nach Lesen einer Schulbuchseite mit Comic Fachbegriffe kennen und Verben korrekt beugen. Da stimmt was nicht.

Mag sein, dass du in der Schule Grammatik doof fandest, Buntflieger, trotz allem hast du dich irgendwann damit auseinandergesetzt, sonst würdest du sie nicht so gut beschreiben können, wie du es weiter oben tust.

Muttersprachler müssen irgendwann über ihre Sprache bewusst reflektieren, wenn sie richtig schreiben, sprechen, besser lesen und Fremdsprachen lernen wollen.

Es gibt übrigens Bereiche, da sind unsere DaZ-Kinder besser, als die Muttersprachler, weil sie Unterschiede zu ihrer Muttersprache bewusst durchdrungen und gelernt haben, einen Blick auf die Sprache, weg vom Inhalt einnehmen können.

Und unsere Lateinklassen wussten prinzipiell besser Bescheid über deutsche Grammatik, als die Englischklassen...

Die Frage nach der Abstraktion bleibt. Ob die Wortartensymbole dabei helfen, weiß ich nicht.

Als Tip fällt mir an der Stelle ein: "Fit mit der Eule" ... ansprechende KV und durchdachte Spiele zum Grammatikunterricht 🧐